

Die Marienkirche genau im Blick

Autor Leonhard Dingwerth beschäftigt sich als Neu-Spenger mit der Geschichte Wallenbrücks

VON ANDREAS SUNDERMEIER

■ Spenge. „Die Marienkirche muss im 14. Jahrhundert umgebaut worden sein“. Das sagt Leonhard Dingwerth. Der Neu-Spenger hat sich intensiv mit der Geschichte der Kirche in Wallenbrück befasst und begründet die Erkenntnis mit seinen Forschungen. Bisher sei, so sagt er, dieser Umbau noch von niemandem in Betracht gezogen worden. Diese Sichtweise ist nur eine aus dem jetzt erschienenen Heft mit dem Titel: „Die Marienkirche in Wallenbrück – Geschichte, Bilder, Forschungen“.

Dingwerth ist erst seit Mitte 2012 Bürger der Stadt Spenge. Er wohnt mit seiner Familie im Alten Bahnhof an der Neuenkirchener Straße in Wallenbrück. „Schon immer habe ich mich als Forscher in Sachen Geschichte und Geschichten gesehen“, sagt er.

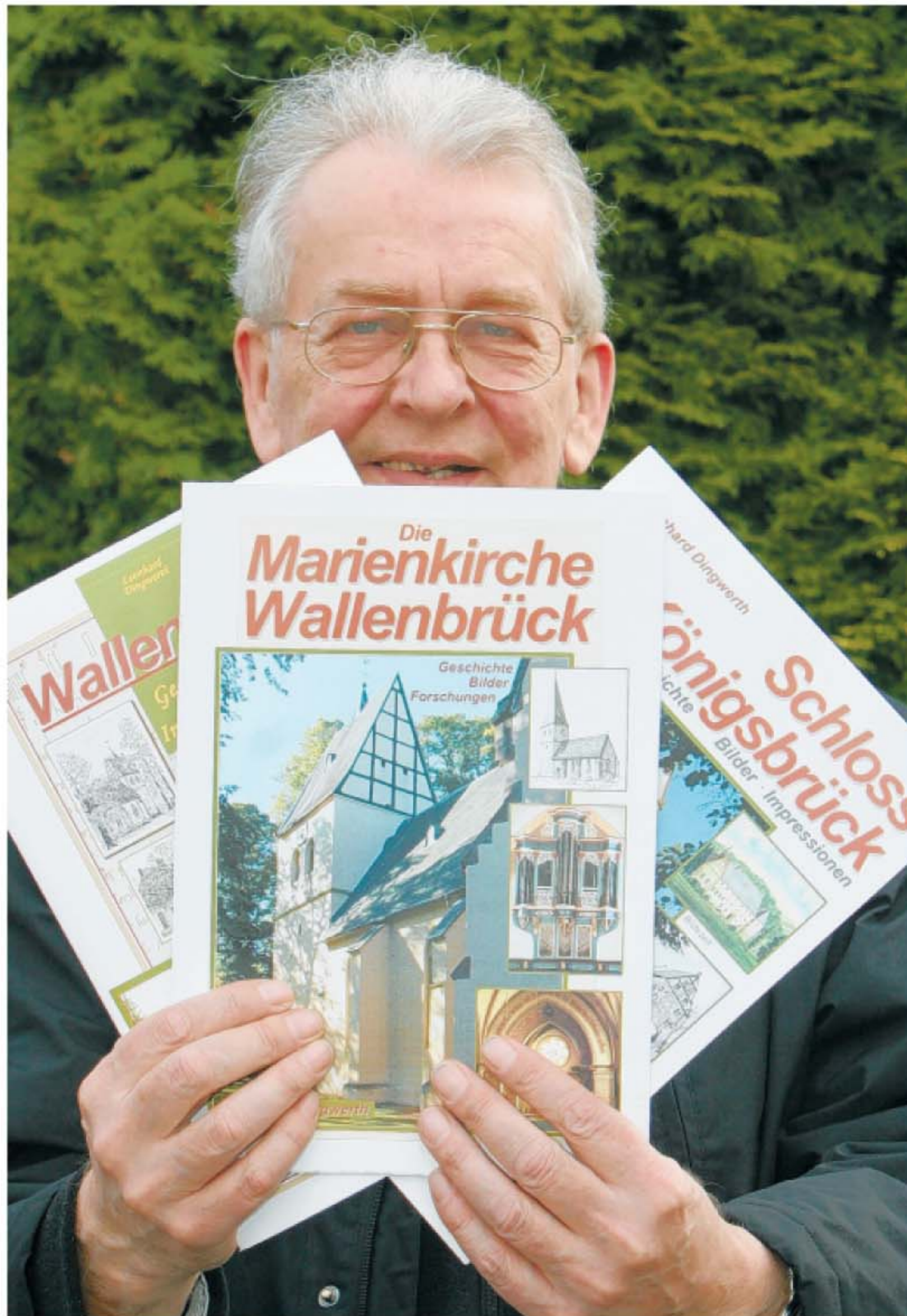
»Geistiges Jogging«

Und schon immer habe er nebenbei Bücher und Hefte geschrieben und teilweise auch selbst verlegt. Das Spektrum reiche von technischen und handwerklichen Geschichtsbüchern, über Biographien bis hin zu Spezial-Lexika. „Das ist für mich ein Ausgleich, geistiges Jogging“, sagt er.

Und so beschäftigte er sich zunächst mit der Geschichte Wallenbrücks. Von der Varusschlacht bis hin zu Trachten und Festlichkeiten, von Kriegen bis zu Kleinbahn, von der Schule bis hin Häusern, Höfen und bis zur Feuerwehr reichen die Betrachtungen, die er in einen Heft Anfang 2012 veröffentlichte.

Und dabei streifte er auch die Geschichte der Kirche. „Es gibt natürlich schon ein wenig Literatur über die Kirche und Wallenbrück. Aber das reichte mir nicht“, sagt Dingwerth.

Und so forschte er. Er habe sehr viele Informationen aus den Archiven in Bielefeld, Münster, Osnabrück, Hannover, Her-



Fleißiger Schreiber: Schon 20 Bücher, so sagt Leonhard Dingwerth, habe er in den vergangenen 30 Jahren veröffentlicht. Drei der jüngsten Broschüren beschäftigen sich mit Wallenbrück, dem Schloss Königsbrück und natürlich mit der Marienkirche.

FOTO: ANDREAS SUNDERMEIER

ford „und natürlich Spenge“ geholt. Doch als ebenso wichtig hätten sich die Gespräche mit vielen Wallenbrückern erwiesen. „30 oder 40 mögen es schon gewesen sein.“

Von ihnen habe er viel über die Geschichte und auch zahlreiche Geschichten gehört. Und natürlich auch viele Fotos bekommen. „Ich habe wirklich ganz viel recherchiert“, erklärte der

Neu-Spenger. „Und so kann ich natürlich nur ein Extrakt dessen aufschreiben, was ich als Material vorliegen habe.“ Er erkennt: „Das muss kurz und knapp sein, damit man die Leute

auch erreicht. Das geht nicht über lange Texte.“ Das sage er als Journalist, denn auch in dieser Profession habe er gearbeitet; genau so wie als Grafiker.

Er stellt er in seinen Broschüren die Fähigkeit der ganzheitlichen Betrachtung heraus. Gern auch am Beispiel der Marienkirche.

Auf den ersten beiden Innenseiten der Broschüre lässt er per Bleistiftzeichnungen einen Einblick in die Entwicklung der Marienkirche zu. Von der Holzkirche um 800 bis hin zum erweiterten Bau 1891/92. „Die Bleistiftzeichnungen sind das Ergebnis visuell umgesetzter geschichtlicher Quellen, aus allgemein kirchengeschichtlichen Erkenntnissen, aus Recherchen und Forschungen sowie einer großen Portion Vermutungen, zumindest, was die Zeit bis ins 17. Jahrhundert hinein betrifft“, schreibt der Verfasser dann auch.

Doch erläutert er in seiner Ab-

»Vermutung und Recherche«

handlung über die Kirche deutlich, wie er zu der Vermutung des Umbaus der Kirche im 14. Jahrhundert kommt.

Größter Hinweisgeber dafür war ein fast verborgenes gotisches Fenster, das auch heute bei genauer Betrachtung noch sichtbar sei.

Ein möglicher Beweis, dass die alten Werke über die Kirche ein wenig überarbeitet werden müssten...

Überblick

■ Mit seiner Broschüre über die Marienkirche verschafft Leonhard Dingwerth dem Leser mit zahlreichen Abbildungen, eigenen Zeichnungen, Fotos, Vermutungen und Erkenntnissen einen Überblick. Das Heft, so teilt er mit, sei in der Spenger Buchhandlung Nottelmann an der Langen Straße erhältlich. (-as)